

<https://www.legitim.ch/post/ceo-einer-multi-milliarden-versicherung-sterbef%C3%A4lle-sind-um-40-gestiegen-ursache-nicht-covid> 3.1.2022

CEO einer Multi-Milliarden-Versicherung: Sterbefälle sind um 40 % gestiegen! (Ursache nicht COVID)

Laut dem CEO der in Indianapolis ansässigen Versicherungsgesellschaft OneAmerica ist die Sterblichkeitsrate der 18- bis 64-Jährigen um erstaunliche 40% gegenüber dem Niveau vor der Pandemie gestiegen.

„Wir sehen derzeit die höchsten Sterberaten in der Geschichte dieses Unternehmens – nicht nur bei OneAmerica“, sagte Scott Davison, Chef der 100-Milliarden-Dollar-Versicherungsgesellschaft, die seit 1877 in Betrieb ist und etwa 2400 Mitarbeiter beschäftigt.

Der Anstieg stellt laut [The Center Square](#) eine „riesige, riesige Zahl“ unter „hauptsächlich Menschen im erwerbsfähigen Alter“ dar, die über OneAmerica vom Arbeitgeber gesponserte Lebensversicherungen haben.

„Und was wir gerade im dritten Quartal gesehen haben, sehen wir auch im vierten Quartal, dass die Sterblichkeitsraten um 40 % höher sind als vor der Pandemie“, sagte Davison letzte Woche während einer Online-Pressekonferenz.

„Nur um Ihnen eine Vorstellung davon zu geben, wie schlimm das ist: Eine Drei-Sigma- oder eine Ein-in-200-Jahren-Katastrophe würde eine 10-prozentige Zunahme gegenüber der Präpandemie bedeuten.“

„40% sind schlichtweg beispiellos“, fügte er hinzu. (vgl. [kpcNews](#))

Laut Davison wird die Mehrzahl der gemeldeten Todesfälle nicht als Covid-19-bedingt eingestuft:

„Was uns die Daten zeigen, ist, dass die Todesfälle, die als COVID-Todesfälle gemeldet werden, viel niedriger sind, als die tatsächlichen Todesverluste bei Menschen im erwerbsfähigen Alter“, verkündete der CEO von OneAmerica und fügte hinzu, dass das Unternehmen zudem eine

Zunahme bei den Invaliditätsansprüchen verzeichnet habe - zunächst kurzfristig und jetzt langfristig.

<https://uncutnews.ch/geimpfte-frauen-schwindeln-jetzt-ueber-ihren-impfstatus-status-da-mehr-maenner-sie-als-unfruchtbarkeitsrisiko-sehen/>

6.1.2021

Geimpfte Frauen schwindeln jetzt über ihren Impfstatus-Status, da mehr Männer sie als Unfruchtbarkeitsrisiko sehen

Frauen in New York haben damit begonnen, über ihren Impfstatus zu schwindeln, weil sie von vielen Männern für unfruchtbar gehalten werden oder Kinder mit Geburtsfehlern gebären werden. Ein Mann, der anonym bleiben möchte, sagte:

In Clubs behaupten sie, sie seien NICHT geimpft. Sie sagen Dinge wie ‚Oh, COVID ist Blödsinn‘ oder ‚Ich will diese neue experimentelle Spritze nicht ausprobieren‘.

Nachdem sie jedoch mehrere Male mit ihnen ausgegangen sind, geben die Frauen schließlich zu, dass sie geimpft sind ... und beobachten, wie die meisten potenziellen Ehemänner sie fast auf der Stelle verlassen.

Die Person fuhr fort, dass mindestens zwei verschiedene Frauen ihn fragten, warum er die Beziehung zu ihnen wegen etwas wie der Impfung abbrechen würde, und er sagte ihnen:

„Ich will keine defekten Kinder und ich werde mich keinem Mädchen nähern, das mir von Anfang an ins Gesicht gelogen hat.“

Berichte über Geburtsfehler bei geimpften Frauen häufen sich in der ganzen Welt.

[Quelle: Vaccinated Women Are Now Lying About Their Vax Status As More Men See Them As Infertility Risk](https://uncutnews.ch/geimpfte-frauen-schwindeln-jetzt-ueber-ihren-impfstatus-status-da-mehr-maenner-sie-als-unfruchtbarkeitsrisiko-sehen/)

<https://www.blick.ch/ausland/frankreichs-staatspraesident-emmanuel-macron-ich-habe-grosse-lust-ungeimpfte-zu-nerven-bis-zum-bitteren-ende-id17119433.html> 4.1.2021

Frankreichs Staatspräsident Emmanuel Macron

«Ich habe grosse Lust, Ungeimpfte zu nerven – bis zum bitteren Ende»

.....Der französische Staatspräsident Emmanuel Macron (44) zeigt sich entschlossen im Kampf gegen Corona-Impfverweigerer. Er werde Ungeimpfte «bis zum bitteren Ende nerven», indem er ihnen so weit wie möglich den «Zugang zu den Aktivitäten des sozialen Lebens» einschränken werde, sagte der Staatschef in einem am Dienstag veröffentlichten Interview mit der Zeitung «Le Parisien».

«Ich habe grosse Lust, die Ungeimpften zu ärgern», fügte Macron hinzu. Deshalb werde seine Regierung dies auch weiterhin tun, «bis zum bitteren Ende. Das ist die Strategie.»

Neuer Impfpass

Im französischen Parlament wird derzeit ein erbitterter Streit um die Einführung eines Corona-Impfpasses geführt. Die französische Opposition verzögerte am Dienstag überraschend das Projekt.

Der neue Pass soll den Druck auf Ungeimpfte erhöhen, sich doch noch gegen das Coronavirus impfen zu lassen. Viele Orte des öffentlichen Lebens sind künftig nur vollständig Geimpften und Genesenen zugänglich, unter anderem Restaurants, Einkaufszentren und Kinos.

In dem Interview mit «Le Parisien» äusserte sich Macron auch zu seiner möglichen Präsidentschaftskandidatur für die Wahl im April. Er habe «Lust», als Präsidentschaftskandidat anzutreten, sagte Macron. «Die Entscheidung festigt sich in meinem Innersten», fügte er hinzu. «Ich

muss sicher sein, dass ich in der Lage bin, so weit zu gehen, wie ich will.»
(AFP/kes)

<https://www.derbund.ch/wie-die-italiener-die-impfpflicht-fuer-ueber-50-jaehrige-umsetzen-wollen-619729951840> 6.1.2022

Draghi verschärft Massnahmen
Wie die Italiener die Impfpflicht für über 50-Jährige umsetzen wollen

Als erstes grosses Land in Europa führt Italien eine generelle Impfpflicht für eine gewisse Altersklasse ein. Ab 50 darf nur noch arbeiten gehen, wer immunisiert ist – unter Androhung von Strafen.

Italien prescht einmal mehr vor und beschliesst eine berufsübergreifende Impfpflicht für Menschen über 50 Jahre – und zwar für alle Bewohner des Landes, auch für Ausländer. Nach einer langen und offenbar sehr bewegten Sitzung des Ministerrats sagte Premier Mario Draghi, man wolle mit den neuen Massnahmen jene Altersklassen schützen, die besonders gefährdet seien bei einer Ansteckung mit Sars-CoV-2, und damit den Druck auf die Krankenhäuser verringern.

Ab dem 15. Februar dürfen nur noch Geimpfte oder frisch Genesene über 50 arbeiten, sowohl im öffentlichen Dienst als auch in privaten Unternehmen. Die Abwesenheit vom Arbeitsplatz läuft unter «unentschuldig» und wird nicht entlohnt.

Mittlerweile sind über 90 Prozent der über 12-Jährigen geimpft

Wer ohne gültigen «Super Green Pass», also ohne den Nachweis für 2-G, bei der Arbeit erwischt wird, dem drohen Geldstrafen von 600 bis 1500 Euro. Gebüsst werden sollen auch die Unternehmen und Ämter, die für die Kontrollen zuständig sind und sie unterlassen – von 400 bis 1000 Euro. Ungeimpftes Personal kann von den Firmen ersetzt werden, doch entlassen werden dürfen renitente Angestellte nicht. Die Impfpflicht betrifft auch Arbeitslose, doch wie die sich kontrollieren lassen, ist noch unklar. Ausgenommen sind Menschen mit einem ärztlichen Attest.

Vorerst gilt die Verordnung bis Mitte Juni.

[https://de.rt.com/oesterreich/129376-niederoesterreichische-
arztekammer-fordert-arbeitsverbot/](https://de.rt.com/oesterreich/129376-niederoesterreichische-
arztekammer-fordert-arbeitsverbot/) 5.1.2022

Niederösterreichische Ärztekammer fordert Arbeitsverbot für Ungeimpfte
Die Einführung einer Impfpflicht ist der niederösterreichischen
Ärztekammer nicht genug. Gleichzeitig müsse man Ungeimpfte unbezahlt
von ihrer Arbeit freistellen, wenn sie in ihrer Tätigkeit Kontakt mit
anderen Menschen hätten.

Ende Januar soll im österreichischen Nationalrat eine Impfpflicht
beschlossen werden, die mit hohen Strafen versehen ist. Inzwischen ist
aber [fraglich](#), ob der Beschluss zustande kommt – Gegner der Impfpflicht
haben mittlerweile über 40.000 Stellungnahmen eingereicht, die das
Parlament vor der Abstimmung bearbeiten muss.

Den Chefs der niederösterreichischen Ärztekammer [geht](#) aber selbst eine
Impfpflicht mit monatlichen Bußgeldern nicht weit genug. "Jeder, der
aufgrund seiner beruflichen Tätigkeit engen Kontakt mit anderen
Menschen hat, muss aus unserer Sicht geimpft oder genesen sein",
erklärte der Vizepräsident Gerrit Loibl. Ärztekammerpräsident Christoph
Reisner forderte: "Spätestens mit Einführung der Impfpflicht am 1.
Februar brauchen wir eine 2G-Regelung auch am Arbeitsplatz, und zwar
vor allem dort, wo Menschen im direkten Kontakt mit anderen stehen."

Das müsse mindestens für den Gesundheitsbereich gelten und möglichst
auch im Erziehungswesen und bei der Polizei. Beschäftigte, die diesen
Kriterien nicht genügen, sollten unbezahlt freigestellt werden, also keinen
Lohn erhalten.....

<https://de.rt.com/inland/129472-impfpflicht-in-pflege-sachsen-droht/>
6.1.2022

Impfpflicht in der Pflege: Sachsen droht Kündigungswelle und verstärkter
Pflegenotstand ab März

Der Bundestag hat aufgrund der Corona-Krise eine umstrittene Impfpflicht für Beschäftigte im Gesundheitswesen und der Pflege beschlossen. Sie wird ab Mitte März gelten. Die Folgen könnten verheerend sein – das kündigt sich bereits jetzt in Sachsen an.

Verstärkt die Impfpflicht gegen COVID-19 den Notstand im Gesundheitswesen noch weiter? Wegen der Impfpflicht ab Mitte März in Sachsen könnten viele Pflegekräfte kündigen. Genaue Zahlen dazu gibt es zwar noch nicht, aber vieles [spricht](#) laut MDR dafür. So haben sich etwa in der Oberlausitz seit Mitte Dezember 30 Prozent mehr Menschen arbeitssuchend gemeldet als im Vormonat.

Der Großteil stammt aus Gesundheits- und Pflegeberufen und ist dort zurzeit noch beschäftigt, teilte die Arbeitsagentur Bautzen mit. Agenturchefin Kathrin Groschwald führt den Anstieg auf die angekündigte Impfpflicht in der Branche zurück. Menschen, die sich nicht impfen lassen wollen, meldeten sich vorsorglich arbeitssuchend, da sie möglicherweise ihren Job verlieren könnten.

https://www.saarbruecker-zeitung.de/saarland/saar-pfalz-kreis/in-corona-pandemie-saarpfalz-kreis-verliert-amtsaerzte_aid-65010591

3.1.2022

Kündigungen in der Kreisverwaltung Mitten in der Corona-Pandemie: Saarpfalz-Kreis steht ohne Amtsärzte da

Homburg Das Gesundheitsamt in Homburg hat keinen Amtsarzt mehr. Leiterin und Stellvertreterin haben gekündigt. Damit ist die Behörde ohne Unterstützung durch eine andere Behörde nicht mehr funktionstüchtig.

Nun muss das Gesundheitsamt im Landkreis Neunkirchen den Kollegen im Saarpfalz-Kreis unter die Arme greifen. Denn die beiden Amtsärzte der Homburger Behörde haben gekündigt – mitten in der Corona-Pandemie.

Entsprechende Informationen hat die Pressestelle des Landkreises auf SZ-Anfrage bestätigt. Demnach habe die bisherige Chefin, Dr. Sigrid Thomé-

Granz, gekündigt, ebenso ihre Stellvertreterin. Über die Gründe wollte die Kreisverwaltung keine Angaben machen.

Klar ist jedoch: Das Gesundheitsamt des Kreises ist ohnehin schon seit längerem stark belastet. [So wurde beispielsweise die Nachverfolgung der Kontakte nach neuen Coronafällen in weiten Teilen bereits Ende November eingestellt.](#)

<https://de.rt.com/inland/129438-polizeigewerkschaftler-wendt-unangemeldete-versammlungen-nicht-automatisch-illegal/> 6.1.2022

Polizeigewerkschaftler Wendt: Unangemeldete Versammlungen nicht automatisch illegal

Angesichts der wachsenden Proteste gegen die Corona-Maßnahmen meldete sich nun der Chef der Deutschen Polizeigewerkschaft, Rainer Wendt, zu Wort und erklärte, dass unangemeldete "Spaziergänge" nicht automatisch illegal sind.

Die Proteste gegen die Corona-Politik der Bundesregierung nehmen weiter zu. Allein am vergangenen Montag nahmen über 100.000 Menschen überall in Deutschland an Demonstrationen teil, oft in Form von nicht genehmigten Spaziergängen. Nun hat sich in diesem Zusammenhang der Bundesvorsitzende der Deutschen Polizeigewerkschaft, Rainer Wendt, zu Wort gemeldet. Im Interview mit dem Focus erklärte er, dass unangemeldete Versammlungen nicht automatisch illegal sind:

"Selbst wenn bei Versammlungen gegen Auflagen verstoßen wird, steht nicht die Auflösung im Vordergrund."

Die Versammlungsleitung sei vielmehr in der Pflicht, die Demo-Teilnehmer zur Einhaltung der Vorschriften zu ermahnen. Durch die Rechtsprechung gebe es hohe Hürden für ein Einschreiten der Polizei. Jede Versammlung müsse daher gesondert bewertet werden.

"Ein standardisiertes Einschreiten wäre nicht nur taktisch falsch, sondern sicher auch rechtswidrig."

Wendt erklärte weiter, dass es vielen Menschen inzwischen um weitaus mehr gehe als die Maskenpflicht oder Abstandsgebote:

"Sie sehen ihre Grundrechte und die Demokratie insgesamt in Gefahr und gehen deshalb auf die Straße.".....

<https://www.welt.de/vermishtes/article236073812/Corona-Regeln-Massenspaziergaenge-wird-es-nicht-mehr-geben-sagt-Montgomery.html>

6.1.2022

„Massenspaziergänge wird es nicht mehr geben“

Harte, bundesweit einheitliche Reisebeschränkungen fordert der Chef des Weltärztebundes, Frank Ulrich Montgomery für Ungeimpfte. Die 2G-Regel müsse „konsequent ausgeweitet werden auf andere Bereiche“.

Frank Ulrich Montgomery, Chef des Weltärztebundes, hat strikte Reisebeschränkungen für Ungeimpfte gefordert. Nötig seien „harte Regeln, bundesweit einheitlich“, um der Ausbreitung der Omikron-Variante zu begegnen, sagte der 69-jährige Radiologe [im Videocast „19 – die Chefvisite“](#). Darin gibt der Chef der Uniklinik Essen, Prof. Jochen A. Werner, mit Publizist Jens de Buhr und wechselnden Gästen jeden Werktag Orientierung bei aktuellen Entwicklungen der Corona-Pandemie.

Die 2G-Regel müsse „konsequent ausgeweitet werden auf andere Bereiche“, zum Beispiel auf Fernzüge. Bundesgesundheitsminister Karl Lauterbach (SPD) hatte zuletzt bereits weitere Kontaktbeschränkungen angedeutet. „Massenspaziergänge wird es nicht mehr geben“, so Montgomery. Der Staat müsse bei der Durchsetzung geltenden Rechts „Konsequenz zeigen, sonst kriegen Aluhüte und Querdenker Oberhand“.

„Wahnsinn“ nannte Montgomery die Austragung der Olympischen Winterspiele in Peking, die am 4. Februar beginnen. Sie würden zu mehr Corona-Infektionen führen und letztlich zu weiteren Lockdowns. Dadurch drohten „gewaltige wirtschaftliche Verwerfungen“, warnte er.

<https://uncutnews.ch/die-qr-code-belagerung-von-st-petersburg-wenn-st-petersburg-faellt-gehen-im-grunde-fuer-den-rest-russlands-die-lichter-aus/> 5.1.2022

Die QR-Code-Belagerung von St. Petersburg – Wenn St. Petersburg fällt, gehen im Grunde für den Rest Russlands die Lichter aus

St. Petersburg „wird nicht zu seiner früheren Lebensweise zurückkehren“, sagte Gouverneur Alexander Beglov in einem Interview am 3. Januar, einen Tag nachdem die Stadt ihr QR-Code-Regime verschärft hatte. „COVID wird uns noch lange begleiten. Unsere Aufgabe ist es, die Stadt unter den Bedingungen der neuen Normalität zu ihrem gewohnten Betrieb zurückzuführen und den Übergang zu einer neuen Norm zu beschleunigen. Neue Beschränkungen, die es Arbeitgebern ermöglichen, Ungeimpfte von der Arbeit auszuschließen, neue Impfanreize und allgegenwärtige QR-Codes sind ein wichtiger und sehr zeitgemäßer Schritt in diese Richtung.“

Seit Herbst sind in St. Pete QR-Codes für Museen und eine begrenzte Anzahl von Geschäftseinrichtungen und Veranstaltungsorten vorgeschrieben. Seit dem 2. Januar ist nun ein digitaler Gesundheitspass für den Besuch von Geschäften (mit Ausnahme von Lebensmittelgeschäften), Restaurants und Bars, Kultureinrichtungen, Schwimmbädern, Fitnesscentern, Unterhaltungseinrichtungen, Hotels, Hochzeitsfeiern und Sportveranstaltungen mit mehr als 40 Personen erforderlich.

Wenn Sie keinen QR-Code haben, können Sie im Grunde nur Lebensmittel einkaufen und in die Apotheke gehen. Keine Sorge: Wenn Sie die Geselligkeit vermissen, dürfen Sie sich in Ihr Lieblings-Tankstellencafé setzen – ein echtes St. Petersburger Erlebnis, so wie es Gogol in seiner berühmten Kurzgeschichte „Die unbewachte Nase“ beschrieben hat. Impfanreize und allgegenwärtige QR-Codes sind ein wichtiger und sehr zeitgemäßer Schritt in diese Richtung.“.....

Wir sollten darauf hinweisen, dass der Moskauer Bürgermeister Sergej Sobjanin gezwungen war, das Blutbad unter den Kleinunternehmern zu beenden, weil die Wahlen zur Staatsduma bevorstanden und Einiges Russland kurzzeitig so tun musste, als ob es sich um die Bauern kümmern würde. Jetzt, da Russland „gewählt“ hat, gibt es keinen Grund mehr, das wirtschaftliche Gemetzel zu unterbrechen.

Die Staatsduma wird voraussichtlich noch in diesem Monat über die Einführung landesweiter QR-Codes abstimmen. Die Chancen stehen gut, dass dieses geistesgestörte und menschenfeindliche Gesetz – das übrigens von Präsident Wladimir Putin voll unterstützt wird – verabschiedet wird. Wir befinden uns in der Gefahrenzone.

Leider wird es für St. Pete und den Rest Russlands nicht ausreichen, das QR-Code-Regime zu ignorieren. Hier gibt es keinen Mittelweg. Entweder werden die digitalen Viehkennzeichen für immer aufgehoben und abgeschafft, oder das Spiel ist aus.

[Quelle: The QR code siege of St. Petersburg](#)

<https://uncutnews.ch/brasilianischer-journalist-bricht-zusammen-und-erleidet-nach-dem-3-covid-schuss-fuenf-herzanfaelle/> 5.1.2022

Brasilianischer Journalist bricht zusammen und erleidet nach dem 3. COVID-Schuss fünf Herzanfälle

Der brasilianische Fernsehmoderator Rafael Silva (36) von TV Alterosa ist am Montag während einer Live-Übertragung der Sendung ‚Alterosa Alert‘ in Ohnmacht gefallen.

Er wurde ins Krankenhaus gebracht und landete auf der Intensivstation. Auf dem Weg ins Krankenhaus erlitt Silva Berichten zufolge fünf Herzstillstände. ...

[Quelle: Brazilian Journalist Collapses And Has Five Heart Attacks Days After 3rd COVID Shot](#)

<https://www.berliner-zeitung.de/news/impfstatus-von-intensivpatienten-divi-veroeffentlicht-zahlen-vorerst-nicht-li.203791> 3.1.2022

Impfstatus von Intensivpatienten: Divi veröffentlicht Zahlen vorerst nicht
Seit Mitte November muss der Impfstatus von Patienten auf Intensivstationen erfasst werden. Linke-Politiker Dietmar Bartsch fordert die Freigabe der Zahlen.

Trotz einer Anweisung des Bundestages gibt das Divi bislang keine neuen Daten über den Impfstatus von Intensivpatienten bekannt. Entsprechende Zahlen sind dem Divi zwar bekannt. Allerdings wolle man konkrete Ergebnisse erst Mitte Januar vorlegen. Dann erst sei die „die Datenbasis gefestigt“. Das berichtet die Welt am Sonntag. Eine Sprecherin sagte dem Bericht zufolge: „Wir haben bei jeder neuen Abfrage die Zahlen immer erst mindestens einen Monat lang beobachtet.“ Dietmar Bartsch, Vorsitzender der Linksfraktion im Bundestag, geht das nicht schnell genug.

Er fordert in der WamS eine sofortige Veröffentlichung der entsprechenden Daten. „Gerade um das Vertrauen in Politik, Impfstoffe und die Pandemiebekämpfung nicht weiter zu beschädigen“, sagt Bartsch, dürfe „nicht der Eindruck entstehen, vorliegende Daten würden zurückgehalten. Wenn die Datenbasis solide vorliegt, müssen die Zahlen umgehend öffentlich ausgewiesen werden.“.....

<https://www.bild.de/politik/inland/politik-inland/corona-impfnachweis-mit-pcr-test-auf-kuba-gilt-ab-morgen-1g-plus-78717474.bild.html>

4.1.2021

Hier gilt ab morgen 1G-Plus!

Erst wurde aus der 3G-Regel 2G, dann 2G-Plus ...

Auf der Karibikinsel Kuba geht die Regierung noch einen Schritt weiter: Dort müssen Einreisende jetzt die 1G-Plus-Regel erfüllen!

1G-Plus? Das heißt: Urlauber brauchen einen Impfnachweis UND einen negativen PCR-Test, der maximal 72 Stunden alt ist.

Auch wenn sich diese Maßnahme schon nach einer Knallhart-Regel anhört: Ungeimpfte Kubaner trifft es noch viel härter. Wenn sie aus dem Ausland in ihr Heimatland einreisen, werden sie zwangsgeimpft und müssen sich anschließend für acht Tage auf eigene Kosten in ein Quarantänehotel begeben.

<https://www.bz-berlin.de/welt/als-erstes-land-emirate-verhaengen-reiseverbot-fuer-corona-ungeimpfte> 1.1.2022

Als erstes Land: Emirate verhängen Reiseverbot für Corona-Ungeimpfte

Die Vereinigten Arabischen Emirate haben ein Reiseverbot für alle Bürger verhängt, die nicht gegen das Coronavirus geimpft sind. Ab 10. Januar dürften Ungeimpfte das Land nicht mehr verlassen, teilte das Außenministerium nach Absprache mit der Behörde für Krisenmanagement am Samstag mit.

Bereits Geimpfte müssten vor einer Auslandsreise zudem eine Booster-Impfung erhalten, hieß es laut einem Bericht der Staatsagentur WAM. Ausnahmen gebe es etwa für diejenigen, die zu einer ärztlichen Behandlung ins Ausland reisen oder die aus medizinischen Gründen von einer Impfung ausgenommen sind.

<https://www.merkur.de/bayern/regensburg/booster-impfung-stiko-empfehlung-jugendliche-bayern-news-aktuell-familien-91210504.html>

1.1.2022

Trotz fehlender Stiko-Empfehlung - Landkreis teilt mit: „Ab sofort“
Booster-Impfungen für Jugendliche

Die Stiko-Empfehlung fehlt, aber das Gesundheitsministerium hat sich geäußert: Ein bayerischer Landkreis beginnt deshalb ab sofort mit Booster-Impfungen für Jugendliche.

Regensburg - An den Impfzentren des Landkreises [Regensburg](#) sind „ab sofort“ [Booster-Impfungen](#) für 12-18-Jährige möglich. Geimpft wird mit Biontech. Darüber informiert der Ärztliche Leiter der Landkreis-Impfzentren, Dr. Andreas Piberger, in einer Mitteilung des Landkreises.

Trotz fehlender Stiko-Empfehlung: Booster-Impfungen für Jugendliche im Kreis Regensburg

Demnach habe das Bundesgesundheitsministerium klargestellt, dass Auffrischungsimpfungen mit Biontech auch für unter 18-Jährige von der Zulassung umfasst seien. Daran ändere auch nichts, dass es bislang noch keine Empfehlung der Ständigen Impfkommission (Stiko) für Booster-Impfungen von Minderjährigen gebe. Eine Auffrischung sei auch bei 12-18-Jährigen bereits drei Monate nach einer vollständigen Corona-Impfung möglich, so Piberger. Und die Nachfrage scheint groß zu sein: „Beginnend ab 16.12. haben an insgesamt 11 Tagen 400 Kinder-Impftermine stattgefunden. Alle verfügbaren Termine waren schnell ausgebucht“, ist der Mitteilung zu entnehmen.

Ab 8. Januar gibt es Wochenend-Familienimpftage am Impfzentrum Landratsamt. „Dann finden dort an jedem Wochenende (Samstag und Sonntag) Familienimpftage in der Zeit von jeweils 9 bis 17 Uhr statt. Daneben werden im Impfzentrum Nittendorf vom 4. bis einschließlich 20. Januar alle Zweitimpfungen für die Kinder durchgeführt.

https://report24.news/impfpflicht-an-schulen-in-los-angeles-gekippt-schueler-und-eltern-blieben-widerstaendig/?feed_id=10007 4.1.2022

Impfpflicht an Schulen in Los Angeles gekippt: Schüler und Eltern blieben widerständig

Insbesondere in demokratisch regierten Staaten der USA versucht man immer wieder, den Impfdruck auf Kinder zu erhöhen, indem der Covid-Schuss als Voraussetzung für den Schulbesuch festgelegt wird. Von Erfolg gekrönt ist diese Strategie allerdings nicht: Im kalifornischen Los Angeles, dem zweitgrößten Schuldistrikt der USA, hätten eigentlich alle Schüler über 12 Jahren bis zum 10. Januar geimpft sein müssen, um noch am Präsenzunterricht teilnehmen zu dürfen. Weil sich über 30.000 Schüler dem Mandat widersetzen, wurde die Frist jedoch [auf Herbst 2022](#) verschoben.

Sämtliche ungeimpfte Schüler hätten an die Online-Schule "City of Angels" wechseln müssen – dass die Schule diese Masse von neuen Schülern hätte aufnehmen können, wurde bezweifelt. Zudem waren es zu einem großen Teil schwarze und lateinamerikanische Familien, die den umstrittenen Vakzinen gegenüber skeptisch geblieben sind und den Schutz der Gesundheit ihres Nachwuchses priorisiert haben. Diese Kinder wären somit unverhältnismäßig stark davon betroffen gewesen, auf den pädagogisch zweifelhaften Online-Unterricht ausweichen zu müssen: Ein Fall von Diskriminierung, die man sich in links regierten Staaten nicht erlauben kann.

Ob die Impfpflicht im Herbst dann tatsächlich spruchreif werden wird, bleibt abzuwarten. Nicht nur Schulen in Los Angeles haben Schwierigkeiten, ihre Impfpflicht-Pläne durchzudrücken: In [Oakland](#), Kalifornien, widersetzten sich im Dezember 35% der für eine Impfung infrage kommenden Schüler der verhängten Pflicht, sodass die Frist auf Ende Januar verlängert wurde. In San Diego, ebenfalls Kalifornien, wurde die im September angekündigte Impfpflicht für Schüler ab 16 Jahren richterlich blockiert. In [Portland](#), Oregon, hatte man eine mögliche Impfpflicht an Schulen im November zur Debatte stellen wollen, doch der Widerstand war so gewaltig, dass man die Abstimmung um sechs Monate verschob.

Deutliches Zeichen: Stark bleiben!

Von Impfpflicht-Befürwortern wird das Zurückrudern der Schulbezirke scharf kritisiert. Es verdeutlicht immerhin allzu sehr, dass das Verhängen von Zwangsmaßnahmen und Eingriffe in die körperliche Unversehrtheit keineswegs einfach so über die Köpfe der Betroffenen hinweg möglich sind. So [warnte](#) der Präsident der Beaumont Foundation, Brian Castrucci:

Ein Kurswechsel lehrt diejenigen, die sich nicht impfen lassen wollen, stark zu bleiben, denn wenn sie dies in ausreichender Zahl tun, wird sich das System ihnen anpassen.

Castrucci meinte dies als Befürworter der Kinderimpfungen keineswegs positiv, doch er trifft den Nagel auf den Kopf: Wenn genug Menschen auf die Barrikaden gehen, ist das System am Ende machtlos – und muss sich beugen.

<https://www.welt.de/sport/article236027450/Uli-Hoeness-Kann-ziemlich-militant-werden-wenn-jemand-sich-nicht-impfen-laesst.html> 4.1.2022

„Ich kann ziemlich militant werden, wenn jemand sich nicht impfen lässt“

Der frühere Bayern-Präsident Uli Hoeneß hat sich in der „Zeit“ als militanter Impf-Befürworter geoutet. „Ich kann ziemlich militant werden, wenn jemand sich nicht impfen lässt“, sagte der 70-Jährige. Erst vor kurzem habe er eine private Schafkopfrunde abgebrochen, weil sich herausgestellt habe, dass ein Mitspieler ungeimpft sei. „Ich glaube, man muss diese Leute konsequent ausgrenzen, weil es ziemlich rücksichtslos ist, sich nicht impfen zu lassen“, sagt er.

Auch mit dem ungeimpften Bayern-Profi Joshua Kimmich habe er über das Thema viele Gespräche geführt. „Das war schwer, weil er in einer bestimmten Richtung beeinflusst wurde.“ Ähnlich sei es bei den zunächst ungeimpften Spielern Jamal Musiala und Maxim Choupo-Moting gewesen.

....

<https://uncutnews.ch/un-sonderberichterstatter-nils-melzer-ruft-opfer-und-zeugen-von-der-polizeibrutalitaet-in-amsterdam-auf-sich-zu-melden/>

3.1.2022

UN-Sonderberichterstatter Nils Melzer ruft Opfer und Zeugen von der Polizeibrutalität in Amsterdam auf, sich zu melden

Die Szenen, die sich am Sonntag in Amsterdam abspielten, wären in einem Land wie Nordkorea nicht fehl am Platz. Die Bilder eines Demonstranten, der von einem Polizeihund gepackt und mit einem Schlagstock geschlagen wurde, wurden millionenfach angesehen.

.....

Die Bilder erregten auch die Aufmerksamkeit des UN-Sonderberichterstatters für Folter, Nils Melzer. Er ruft Opfer und Zeugen von Polizeigewalt auf, sich zu melden. In diesem Jahr reist Melzer zu einem offiziellen Besuch in die Niederlande, nach Frankreich und Polen, um über Polizeigewalt zu sprechen.

.....Der Fotograf und Kameramann Guus Schoonewille sah, wie die Polizei die Menge in eine Straße trieb, wo ein ME-Zug mit Hunden wartete. „Ich habe es satt. Ich möchte der Sache gerne auf den Grund gehen. Bart Maes, etwas für dich?“, fragt er. „Das kann doch nicht wahr sein, oder? Man kann nicht Tausende von Menschen auf eine Straße schicken und sie dann mit Knüppeln und Hunden wieder aufhalten.“

Rechtsanwalt Maes sagt, er werde heute eine umfangreiche Strafanzeige bei der OM einreichen. „Die Polizei kann sich zusammenreißen“, sagt er. Zuvor hatte Melzer die Polizeigewalt während einer Corona-Demonstration in Berlin untersucht.

[Quelle: Speciale VN-rapporteur roept slachtoffers en getuigen van politiegeweld Amsterdam op zich te melden](#)

<https://uncutnews.ch/fda-genehmigt-die-ersten-covid-19-booster-fuer-jugendliche-zwischen-12-und-15-jahren/> 3.1.2022

FDA genehmigt die ersten Covid-19-Booster für Jugendliche zwischen 12 und 15 Jahren

Die Food and Drug Administration (FDA) hat am Montag die Notfallzulassung für die Auffrischungsimpfung Covid-19 von Pfizer und BioNTech auf Jugendliche im Alter von 12 bis 15 Jahren ausgeweitet und damit den Weg dafür geebnet, dass sie noch in dieser Woche für die Impfung in Frage kommen.

Es ist die erste Auffrischungsimpfung, die für diese Altersgruppe zugelassen wird.

Es wird erwartet, dass ein Gremium unabhängiger Experten, das die Centers for Disease Control and Prevention (ACIP) in Fragen der Impfpolitik berät, in den nächsten Tagen – wahrscheinlich am Mittwoch – zusammentritt, um die Änderung der Politik zu erörtern. Es ist möglich, dass das ACIP eine so genannte freizügige Empfehlung aussprechen wird, die besagt, dass Jugendliche im Alter von 12 bis 15 Jahren eine Auffrischungsimpfung erhalten können, wenn sie dies wünschen, ohne sie jedoch dazu aufzufordern.

Wenn sich der Ausschuss für diesen Weg entscheidet, dann wahrscheinlich wegen der noch offenen Fragen zum Risiko von Myokarditis und Perikarditis – Entzündungen des Herzens bzw. des Gewebes, das das Herz umgibt -, die mit einer Auffrischungsimpfung für diese Altersgruppe verbunden sein können. Die Empfehlung des ACIP muss von CDC-Direktorin Rochelle Walensky genehmigt werden, bevor sie in Kraft treten kann.

[Quelle: FDA authorizes first Covid-19 booster shot for teens aged 12 to 15](#)

<https://uncutnews.ch/zehntausende-von-buerger-in-australien-erhalten-nun-eine-entschaedigung-fuer-die-covid-impfschaeden/> 3.1.2022

Zehntausende Bürger in Australien erhalten nun eine Entschädigung für die Covid-Impfschäden

Die australische Regierung hat zugegeben, dass Corona-Impfstoffe bei Zehntausenden von Menschen Nebenwirkungen verursacht haben. Einige Opfer haben nun Anspruch auf Entschädigung.

7News Australia berichtete am Freitag, dass bis zu 79.000 Menschen unter schweren Nebenwirkungen der COVID-Impfung gelitten haben und die Regierung bereit ist, über 600.000 Dollar Entschädigung für einige Opfer zu zahlen.

In dem Nachrichtenbeitrag wurde beschrieben, wie einige Menschen kurz nach der Impfung eine Herzbeutelentzündung und eine Herzmuskelentzündung entwickelten. Der Medizinrechtsexperte Daniel Opare sagte, dass die Kosten für die Behandlung der Nebenwirkungen der Impfung sehr hoch sein können.

„Wenn man eine Herzbeutelentzündung erleidet, kann das dazu führen, dass man aus eigener Tasche zahlen muss, dass man einen Kardiologen aufsuchen muss, dass man Eingriffe braucht, also ist es auf jeden Fall angebracht, dass es ein Programm gibt, um diese Menschen zu entschädigen“, sagte er.

Aber um überhaupt einen Anspruch geltend machen zu können, müssen die Opfer mindestens eine Nacht im Krankenhaus verbracht haben.

[Quelle: Australia Admits Widespread Severe Adverse Reactions From COVID Jab, Offers Compensation Payments To Victims](https://uncutnews.ch/thailand-zahlt-die-ersten-8470-schadensersatzansprueche-wegen-des-covid-19-impfstoffs/)

<https://uncutnews.ch/thailand-zahlt-die-ersten-8470-schadensersatzansprueche-wegen-des-covid-19-impfstoffs/> 2.1.2022

Thailand zahlt die ersten 8470 Schadensersatzansprüche wegen des COVID-19-Impfstoffs

Die thailändische Regierung stellt rund 30 Milliarden Dollar zur Verfügung, um Personen zu entschädigen, die in den vergangenen Monaten Nebenwirkungen des Impfstoffs COVID-19 erlitten haben, berichtet das National Health Security Office ([NHSO](#)) des südöstlichen Landes. Bislang wurden 8.470 von insgesamt 11.707 Antragstellern entschädigt, berichtet Atthaporn Limpanyalet, stellvertretender Generalsekretär des NHSO.

Bislang sind etwa 65,1 % der Bevölkerung des Landes vollständig geimpft, und fast 9 % der Bevölkerung haben eine dritte Auffrischungsdosis erhalten. Thailand erlebte im Sommer einen enormen Anstieg der durch die Delta-Variante ausgelösten Infektionen, doch die Zahl der neuen Fälle ist rasch zurückgegangen.

Zum Vergleich: In den Vereinigten Staaten schützt die Einführung des PREP-Gesetzes während des COVID-19-Notfalls pharmazeutische Hersteller und Krankenhäuser effektiv vor jeglicher Haftung aufgrund einfacher Fahrlässigkeit. Die Regierung verfügt über einen begrenzten Fonds für Verletzungen.

Zusammenfassung

Insgesamt wurden 103 Millionen COVID-19-Dosen an die thailändische Bevölkerung verabreicht, die insgesamt etwa 70 Millionen Menschen umfasst. Zu diesen Impfstoffen gehören AstraZeneca, Pfizer-BioNTech, Sinovac und Janssen. Bis heute wurden 8.470 der insgesamt 11.707 Antragsteller entschädigt, berichtet die NHSO.

[Quelle: Thailand Pays out its First 8,470 COVID-19 Vaccine Injury Claims under National Health Security Office Program](#)

<https://uncutnews.ch/doppelt-geimpft-geboostert-und-jetzt-die-4-impfung-trotzdem-erreichen-die-covid-faelle-in-israel-einen-neuen-hoehchststand/> 6.1.2022

Doppelt geimpft, geboostert und jetzt die 4. Impfung, trotzdem erreichen die Covid-Fälle in Israel einen neuen Höchststand

Die Zahl der neuen Coronavirus-Diagnosen steigt auf 16.115 und die Zahl der schwer erkrankten Patienten auf 134.

Wie das israelische Gesundheitsministerium am Donnerstagmorgen mitteilte, wurden am Mittwoch 16.115 neue Coronavirus-Fälle diagnostiziert, womit sich die Gesamtzahl der aktiven Fälle landesweit auf 72.034 erhöht hat.

Von den derzeit stationär behandelten Patienten befinden sich 134 in einem ernsten Zustand, während es vor einer Woche nur 91 waren – ein Anstieg um 47 %. Zu Beginn dieser Woche, am Montag, gab es 111 schwere Fälle von COVID-19.

Sieben Menschen sind in der vergangenen Woche an dem Coronavirus gestorben, so das Ministerium.

[Quelle: New record: 16,115 new COVID-19 cases](#)

<https://reitschuster.de/post/95-prozent-der-omikron-faelle-laut-rki-vollstaendig-geimpft/> 31.12.2021

Zweifachgeimpfte bei Omikron-Fälle laut RKI überrepräsentiert "

Am häufigsten Schnupfen, Husten und Halsschmerzen"

HINWEIS: Das RKI teilte zwischenzeitlich mit, bei den Angaben in seinem Wochenbericht habe es sich um einen Zahlendreher gehalten. Aus Gründen der Transparenz lösche ich diesen Artikel aber nicht, sondern lasse ihn mit diesem Hinweis auf der Seite. Auch mit den neuen,

korrigierten Zahlen sind die [Zweifachgeimpften unter den Omikron-Fällen überrepräsentiert](#) ###

Es sind heikle und für die Politik brisante Zahlen, die das Robert Koch-Institut weit unten auf Seite 14 [in seinem aktuellen Wochenbericht](#) aufführt. 95,6 Prozent der positiv auf die Omikron-Variante Getesteten, bei denen der Impfstatus bekannt war, hatten den Status „vollständig geimpft“. Mehr noch: 27 Prozent der „vollständig Geimpften“ hatten sogar eine Booster-Impfung hinter sich. Nur 186 von insgesamt 4.206 registrierten Fällen mit bekanntem Impfstatus waren ungeimpft.

Wie die meisten Zahlen in Sachen Corona sind auch diese zunächst einmal mit Vorsicht einzuordnen und nicht überzubewerten. Auch, weil die Zahlen sich auf eine geringe Datenbasis beziehen. Allerdings drängt sich geradezu die Frage auf, ob zweifach Geimpfte besonders anfällig für Omikron sind. Und ob dreifach Geimpfte, als „Geboosterte“, nicht so gut geschützt sind, wie das angegeben wird. Denn selbst wenn man die oben genannten Anteile relativiert mit dem höheren Anteil an Geimpften an der Gesamtbevölkerung, bleibt immer noch ein massives Ungleichgewicht.

<https://www.epochtimes.de/politik/deutschland/damoklesschwert-im-gesundheitswesen-anwalt-geht-gegen-impfpflicht-vor-a3678190.html>

5.1.2022

Das „Damoklesschwert“ im Gesundheitswesen – Anwalt geht gegen Impfpflicht vor

Ärzte, Betreuer, Beamte, aber auch Reinigungskräfte – sie alle eint in diesen Tagen die Sorge um ihre Arbeit ab dem 16. März 2022, sofern sie nicht gegen COVID-19 geimpft sind und im Gesundheitswesen arbeiten. Am 10. Dezember 2021 hat der Deutsche Bundestag und der Bundesrat die Einführung der einrichtungsbezogenen COVID-Impfpflicht beschlossen. Eine allgemeine Impfpflicht wird diskutiert. Aber es regt sich Widerstand, nicht nur auf den Straßen.

Der [Heidelberger Fachanwalt für Verwaltungsrecht](#), Dr. Uwe Lipinski, hat im Dezember eine Verfassungsbeschwerde gegen die Impfpflicht auf den Weg gebracht. Die ursprüngliche Klägergruppe von 23 Personen ist inzwischen auf 40 gewachsen. Unter ihnen befinden sich Ärzte, Zahnärzte, Reinigungskräfte, verbeamtete Rettungskräfte, eine Angestellte im öffentlichen Dienst, Arzthelferinnen sowie eine Jugendliche, die... (Bezahlschranke)

<https://de.rt.com/inland/129261-biontech-gruender-auf-euro-banknote/>

1.1.2022

BioNTech-Gründer auf Euro-Banknote? FDP schlägt Şahins Konterfei für neue Geldscheine vor

Der FDP-Politiker und EU-Parlamentarier Moritz Körner will den Biontech-Gründer Uğur Şahin und seine Frau auf neuen Euro-Scheinen abbilden. Es wäre das erste Mal in Deutschland, dass Akteure aus der Pharmabranche auf Banknoten landen.

Die EZB ist auf der Suche nach neuen Motiven für Euro-Geldscheine. Nach einem Bericht der Berliner Zeitung [fordert](#) der FDP-Politiker Moritz Körner, die Biontech-Gründer Uğur Şahin und Özlem TÜreci auf einem der Scheine abzubilden. Auf die neuen Banknoten sollen wichtige europäische Persönlichkeiten wie das Biontech-Gründerpaar gedruckt werden. Laut Körner habe ihre Arbeit Millionen Europäern das Leben gerettet. Er sagte:

"Ihr Lebensweg ist eine beeindruckende Geschichte über Integration, Aufstieg, Unternehmertum, wissenschaftliche Exzellenz und das Potenzial einer offenen Einwanderungsgesellschaft."

<https://uncutnews.ch/niederlande-plant-bis-zu-sechs-dosen-des-covid-impfstoffs-zu-verabreichen/> 30.12.2021

Niederlande plant, bis zu sechs Dosen des COVID-Impfstoffs zu verabreichen

Der niederländische Gesundheitsminister Hugo de Jonge hat angekündigt, dass das Land drei weitere Auffrischungsimpfungen gegen das Coronavirus vorbereiten könnte.

De Jonge schrieb am Mittwoch einen Brief an das Parlament seines Landes, in dem er vorschlug, dass die Niederlande zusätzliche Auffrischungsimpfungen zur Bekämpfung neuer Varianten in Betracht ziehen sollten, zwei davon im Jahr 2022 und eine weitere im Jahr 2023.

.....

Die Niederlande haben Impfstoffvorräte in großen Mengen gekauft, um Engpässe zu vermeiden. Das Land hat fast 6 Millionen zusätzliche Impfstoffe zu den bereits bei Pfizer/Biontech gekauften 12 Millionen bestellt.

Es besteht bereits eine Vereinbarung mit Pfizer/Biontech über mindestens weitere 17,5 Millionen Dosen bis 2023. Es ist unklar, wer für diese Auffrischungsimpfungen gegen Coronaviren in den Jahren 2022 und 2023 in Frage kommen wird.

Pfizer/Biontech arbeitet an einem Impfstoff, der an die aktuelle Omicron-Variante angepasst ist.

Pfizer/Biontech hat angegeben, dass sie mindestens 100 Tage benötigen, um einen modifizierten Impfstoff zu entwickeln, zuzulassen und die Produktion hochzufahren. Die Auslieferung wird frühestens im April erwartet.

Auch die Schweiz scheint noch weitere „Auffrischungsimpfungen“ zu planen.

Bisher hat der Bund mit fünf Impfstoffherstellern Verträge abgeschlossen: Moderna (13.5 Millionen Impfdosen für das Jahr 2021 und 7 Millionen für das Jahr 2022), Pfizer/BioNTech (rund 6 Millionen Impfdosen), AstraZeneca (rund 5,3 Millionen Impfdosen), Curevac (5 Millionen Impfdosen) sowie Novavax (6 Millionen).

[Quelle: Netherlands Announces Plan To Give People Up to Six Doses of COVID Vaccine](#)

<https://www.tagesschau.de/inland/corona-expertenrat-krise-vorkehrungen-101.html>

2G-Plus und kürzere Quarantäne

Stand: 06.01.2022 18:15 Uhr

Im Kampf gegen die Omikron-Welle wollen Bund und Länder die Quarantänezeiten deutlich verkürzen. Außerdem soll in der Gastronomie bundesweit die 2G-Plus-Regel eingeführt werden. Das geht aus einer Beschlussvorlage hervor, die der ARD vorliegt.

Unter dem Druck schnell steigender Infektionszahlen wollen Bund und Länder am Freitag über zusätzliche Corona-Maßnahmen entscheiden. Bei der ersten Beratung von Kanzler Olaf Scholz (SPD) mit den Ministerpräsidenten im neuen Jahr stehen vor allem Vorkehrungen gegen die ansteckendere Virusvariante Omikron im Mittelpunkt. Dabei soll es vor allem um einheitliche weitergehende 2G-Regeln und verkürzte Quarantänezeiten gehen. Dies geht aus einer Beschlussvorlage der Ministerpräsidenten hervor, die dem ARD-Hauptstadtstudio vorliegt.

Demnach sollen noch im Januar bundesweit der Zugang zur Gastronomie für Geimpfte und Genesene nur noch mit einem tagesaktuellen Test oder mit dem Nachweis einer Auffrischungsimpfung (Booster-Impfung) ab dem Tag der Auffrischungsimpfung möglich sein (2G-Plus) - unabhängig von der Inzidenz.

Beim Einkaufen in Geschäften und bei der Nutzung des öffentlichen Personennah- und -fernverkehrs soll die Verwendung von FFP2-Masken zwar nicht vorgeschrieben, jedoch dringend empfohlen werden.

Verkürzte Quarantänezeiten

Bund und Länder wollen für ein ausgewogenes Konzept zur Isolation von Erkrankten und zur Quarantäne von Kontaktpersonen sorgen. Um die vulnerablen Personen in Krankenhäusern, Pflegeheimen und Einrichtungen der Eingliederungshilfe wirksam zu schützen, kann die Isolation für die Beschäftigten nach erfolgter Infektion bereits nach sieben Tagen durch einen obligatorischen PCR-Test beendet werden, wenn die Betroffenen zuvor 48 Stunden symptomfrei waren. Geboosterte, die Kontakt zu Infizierten hatten, müssen laut Beschlussvorlage nicht mehr in Quarantäne.

Für Schülerinnen und Schüler sowie Kinder in den Angeboten der Kinderbetreuung kann die Quarantäne als Kontaktperson bereits nach fünf Tagen durch einen PCR- oder Antigenschnelltest beendet werden, da sie in "serielle Teststrategien eingebunden" seien. Ausnahmen von der Quarantäne sind möglich bei bestehendem hohem Schutzniveau wie zum Beispiel täglichen Testungen oder der Verhängung einer Maskenpflicht.

.....